

Die „Drittwirkung der Grundfreiheiten“ im Gemeinschaftsrecht

– zur Auflösung einer einheitlichen Rechtsfigur –

Dr. Carsten Herresthal, LL.M

	<i>Seite</i>
A. Problemaufriss.....	178
B. Die inkonsistente Rechtsprechung des EuGH	180
I. Die unmittelbare Drittwirkung der Personenverkehrsfreiheiten und ihre Erstreckung auf das Beschränkungsverbot	180
II. Die Ablehnung einer unmittelbaren Drittwirkung der Warenverkehrsfreiheit (Art. 28, 30 EG)	183
III. Das Verhältnis der Grundfreiheiten zu den Art. 81 f. EG	184
IV. Zwischenergebnis	184
C. Die geringe Bedeutung der Thematik in der nationalen Rechtsprechung	186
D. Die Heterogenität der Wertungsstruktur.....	187
I. Der begrenzte Kanon der Erwägungen.....	187
II. Die vier teleologischen Gravitationslinien der vermeintlich einheitlichen Rechtsfigur.....	188
E. Die vier eigenständigen Wertungskomplexe	190
I. Funktional staatliches Handeln: dem Mitgliedstaat zurechenbare Rechtssubjekte.....	190
1. Die rechtsformunabhängige Bindung staatlichen Handelns an die Grundrechte in Deutschland	190
2. Die Bindung funktional staatlichen Handelns an die Grundfreiheiten	191
II. Das Verbot privater Diskriminierung aufgrund der Staatsangehörigkeit: Die europäische Dimension der Privatrechtsgesellschaft	193
1. Die parallele Fragestellung in der deutschen Rechtsordnung.....	194
2. Das Diskriminierungsverbot als Element des Gemeinschaftsrechts.....	195
a) Die Bindung Privater an ein Verbot der Diskriminierung aufgrund der Staatsangehörigkeit.....	195
aa) Die Vereinbarkeit mit den Fundamenten der Gemeinschaftsrechtsordnung.....	195
bb) Die Abgrenzung zu den übrigen Diskriminierungsverboten und zu Beschränkungsverboten	199
b) Die Verortung auf der Ebene des Gemeinschaftsrechts.....	201
c) Die Rechtfertigung einer Ungleichbehandlung	202
d) Die Rechtsfolgen einer unzulässigen Diskriminierung aufgrund der Staatsangehörigkeit	203
aa) Die Reichweite von Ansprüchen auf Schadensersatz	204
bb) Die Ablehnung eines Kontrahierungszwanges	205
III. Die Behebung horizontaler Marktstörungen: die exklusive Domäne des Kartellrechts	206
1. Die Funktion der Art. 81 f. EG für die Realisierung des Binnenmarktes.....	206
2. Die größere sachstrukturelle Nähe der Art. 81 f. EG.....	208
IV. Die Regelsetzung durch Private: die mitgliedstaatlichen Schutzpflichten als Korrektiv.....	210
1. Die Parallele im deutschen Recht: die mittelbare Drittwirkung der Grundrechte	211
2. Die Schutzpflichten aus den Grundfreiheiten.....	211
a) Die Beschränkung nach innen.....	211
aa) Die Beschränkung der Grundfreiheiten durch private Regeln	212
bb) Die relevanten Beschränkungen und die dogmatische Umsetzung	213
b) Die Beschränkung nach außen.....	214
c) Die begrenzten Konstellationen aktualisierter Schutzpflichten	215
F. Zusammenfassung.....	215